

# Der Enzthäler.



Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

30. Jahrgang.

Nr. 139.

Neuenbürg, Dienstag, den 19. November

1872.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 3 1/2 kr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

### Enz-Bahn.



Königliches Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Höherem Auftrage zu Folge werden die Trottoirs der Stationen der Enzbahn von Birkenfeld bis Calmbach mit einem Steinpflaster versehen und die betreffenden Arbeiten zur Vergebung im Submissionswege hiermit ausgeschrieben.

Es betragen nach dem Kosten-Voranschlage die Grab- und Pflasterarbeiten für die Station

Birkenfeld	130 fl.
Neuenbürg	450 "
Rothenbach	130 "
Höfen	160 "
Calmbach	390 "
<b>Zusammen:</b>	<b>1260 fl.</b>

Die Submissions-Verhandlung findet Montag den 25. November, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Bauamtsbureau in Pforzheim, wo auch Kosten-Voranschlag, Accordsbedingungen und Pläne zur Einsicht aufliegen, statt und wollen die Offerte auf das Gesammte oder einen Theil der Arbeiten bis zur genannten Zeit schriftlich und versiegelt hieher eingereicht werden.

Pforzheim, den 16. November 1872.  
Königl. Eisenbahnbauamt.  
Schmoller.

Forstbezirk Mittelberg.

### Holz-Versteigerung.

Aus den Staatswaldungen Tannenwald, Unterwald, Klosterwald, Unter- und Oberklosterwald und Mittelberg versteigern wir mit Borgfrist bis 1. Mai 1873 am Montag den 25. d. M.

folgende Holzsortimente:

- 1 lärchener, 2 eichene, 115 tannene Bauholzstämmen, 93 tannene Sägstämme, 40 ditto Gerüst- und 60 ditto Hopfenstangen. — 21 Ster buchenes, 311 Ster tannenes Scheitholz, 58 Ster buchenes, 335 Ster tannenes, 157 gemischtes Prägelschholz, 1000 Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 10 Uhr in der Marzeller Mühle.

Ettlingen, am 14. November 1872.  
Gr. Bezirksforst. Maier.

### Gerbrinde-Versteigerung.

Die Gemeinde Burbach Bezirk-Amts Ettlingen versteigert bis Mittwoch den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

in ihrem Gemeinewald die Gerbrinde von 360 Stück Eichen guter Qualität, wobei auch ziemlich Glanzrinde vorkommt, welche bis nächstes Frühjahr geschält werden. Die Zusammenkunft ist zur besagten Zeit beim Rathhaus daselbst, von wo aus die Steigerungsliebhaber in den Wald begleitet werden.

Burbach, den 9. November 1872.

Das Bürgermeister-Amt.

Vielsäcker.

vdt. Masino, Rathschreiber.

Neusäß.

Auf dem Weg von Arubach nach Schwann ist am Mittwoch den 13. d. Mts. ein

### Regenschirm

gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühr binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle in Empfang nehmen. Nach Ablauf der Frist würde zu Gunsten des Finders darüber verfügt werden.

Neusäß, den 17. Nov. 1872.

Schultheißenamt.

Bauer.

### Privatnachrichten.

### Eintracht.

Samstag den 23. November in der „Sonne“ zu Neuenbürg.

250 bis 300 fl.

werden aus einer Pflugschaft ausgeliehen. Näheres bei der Redaction.

Höfen.

Bei unserem Rothenbach-Schneidwerke ist eine größere Parthie alte Dach- und Brenn-Bord billig zu haben.

Krauth & Comp.

### Schrifthefte

in großer Auswahl, auch zum Wiederverkauf bestens geeignete Sorten empfiehlt Jakob Meek.

### Engelsbrand.

Einen vollständigen zweispännigen aufgerüsteten

### Leiterwagen

hat billig zu verkaufen.

Gemeindepfleger Burghard.

Eine zuverlässige Frau mittleren Alters in allen häuslichen Geschäften, insbesondere im Kochen erfahren, wünscht eine angemessene Beschäftigung, etwa auch als Haushälterin oder Kindbettwärterin. Adresse bei der Redaction.

W i l d b a d.

Bestes Alpenrindschmalz

32 kr. per Pfund,

Bestes Schweineschmalz

erste Qualität, 24 kr. per Pfund

bei G. Luppold.



### Gebrüder Kahn

sind Donnerstag den 21. in Birkenfeld im „Hirsch“ mit

20 Stück großtragenden

Kalbinnen,

nähige Kühen und Milchkühen.

Neuenbürg.

### Schweinefutter,

beste Qualität, empfiehlt

Fr. Bizer.

Neuenbürg.

300 fl. Pflugschaftsgeld leicht binnen 14 Tagen gegen gefügliche Sicherheit aus

Chr. Metzger.

Den erschienenen

### Amts- und Termin-Kalender

für Kanzleien u. des Königreichs Württemberg pro 1873.

Von Fr. Frisch, Schultheiß u. kann auf Bestellung sofort abenden. Fal. Meek.





**Nagold-Bahn.**

**Bau = Alf ord.**

In Folge hohen Auftrages werden die Arbeiten zu Erstellung

**der Wärterhäuser Nr. 3-16**

im Submissions-Bege hiermit ausgeschrieben.

Nach dem Vorschlage betragen:

„für die Wärterhäuser Nr. 3 bis Nr. 6 zwischen Weissenstein und Unterreichenbach,“

„Nr. 7 bis Nr. 11 zwischen Unterreichenbach und Liebenzell“

„Nr. 12 bis Nr. 14 zwischen Liebenzell und Girsau“ und

„Nr. 16 bei Calw.“



Benennung der Gebäude.	Grab- Arbeit.		Maurer- & Steinhauer Arbeit.		Zimmer- Arbeit.		Verbind- lung.		Cypsel- Arbeit.		Schreiner- Arbeit.		Glaser- Arbeit.		Schlößer- Arbeit.		Anstrich- Arbeit.		Schiefer- decker- Arbeit.		Fasner- Arbeit.		Wagner- Arbeit.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Bahnwirthshaus Nr. 3	58	—	1076	16	578	12	64	30	69	—	155	31	70	30	122	45	81	10	150	20	2	30	16	—
" Nr. 4	50	—	1091	25	699	18	81	—	79	25	170	—	74	30	123	25	86	50	194	20	2	30	16	—
" Nr. 5	50	—	1091	25	699	18	81	—	79	25	170	—	74	30	123	25	86	50	194	20	2	30	16	—
" Nr. 6	10	—	1135	40	578	12	64	30	69	—	155	31	70	30	122	45	81	10	150	20	2	30	16	—
" Nr. 7	75	—	1049	4	578	12	64	30	69	—	155	31	70	30	122	45	81	10	150	20	2	30	16	—
" Nr. 8	52	—	1134	52	578	12	64	30	69	—	155	31	70	30	122	45	81	10	150	20	2	30	16	—
" Nr. 9	35	—	1109	18	578	12	64	30	69	—	155	31	70	30	122	45	81	10	150	20	2	30	16	—
" Nr. 10	29	—	1066	16	578	12	64	30	69	—	155	31	70	30	122	45	81	10	150	20	2	30	16	—
" Nr. 11	48	—	1066	4	578	12	64	30	69	—	155	31	70	30	122	45	81	10	150	20	2	30	16	—
" Nr. 12	62	30	1109	16	578	12	64	30	69	—	155	31	70	30	122	45	81	10	150	20	2	30	16	—
" Nr. 13	62	—	1076	16	578	12	64	30	69	—	155	31	70	30	122	45	81	10	150	20	2	30	16	—
" Nr. 14	58	—	1076	16	578	12	64	30	69	—	155	31	70	30	122	45	81	10	150	20	2	30	16	—
" Nr. 16	62	30	1082	4	578	12	64	30	69	—	155	31	70	30	122	45	81	10	150	20	2	30	16	—
<b>Zusammen</b>	<b>652</b>	<b>—</b>	<b>14,164</b>	<b>10</b>	<b>7758</b>	<b>48</b>	<b>871</b>	<b>30</b>	<b>917</b>	<b>50</b>	<b>2050</b>	<b>41</b>	<b>942</b>	<b>30</b>	<b>1597</b>	<b>5</b>	<b>1066</b>	<b>30</b>	<b>2042</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>208</b>	<b>—</b>

Lüchtige Unternehmer werden eingeladen, Plan, Ueberschlag und Bedingnißheit auf dem Bauhauubureau in Girsau einzusehen, und ebendieselbst ihre Offerte mit dem in Procenten ausgedrückten Angebote schriftlich und versiegelt unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen bis

**Donnerstag den 28. November 1872, Vormittags 10 Uhr**

ortsfrei eingereichen, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung der Offerte stattfindet, der die Submittenten anmohnen können.

Girsau, den 15. November 1872.

Königl. Eisenbahnhauubauamt. Raschold.



# Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Die Ziehung der Gewinne für die IV. Serie beginnt **unab-  
änderlich**

**Montag den 16. Dezember d. Js.**

Vormittags 8 Uhr

öffentlich auf hiesigem Rathhause.

Ul m, 18. Oktober 1872.

## Münsterbau-Comité.

Dekan v. Landerer, Oberbürgermeister v. Heim.

Loose sind zu haben bei **C. Helber** in Neuenbürg.

Neuenbürg.

## Feuerlösch-Geräthschaften- Empfehlung.

**Spritzenschläuche, Feuerreimer** leinene liefere ich billig auf Bestellung; sowie gutbrennende **Pechfackeln & Pechringe**, welche immer vorräthig lagern, und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

**Wilh. G. Blaich, Seiler.**

Den geehrten Bewohnern der Städte Neuenbürg, Wildbad und Umgegend empfiehlt hiermit der Unterzeichnete sein bestversehene

## Pelz-Waaren-Lager

enthaltend sowohl ganze Damen- und Kinder-Garnituren als einzelne Mäffe, Boa, Kragen, Colliers, Pulswärmer in den verschiedensten gangbaren Pelz-Sorten, ebenso Grimmer- und Astrachan-Stoffe zu Mantel- und Jackenbesatz. Ferner Pelz- und Winterstoff-Mäßen für Herrn und Knaben bis zu den feinsten Sorten, Bettvorlagen, Lufkörbe und Lufstaschen, Winterhandschuhe in Pelz, Leder und Bukskin für jedes Alter und Geschlecht, Alles nur in **wirklich solider Waare, reichster Auswahl** und möglichst **billigem Preise**. Gefällige Aufträge zu besonderen Arbeiten werden mit gewohnter Sorgfalt und möglichst bald ausgeführt. Geneigtem Zuspruch entgegensehend zeichnet

Hochachtungsvoll

**Ch. Fr. Deuschle, Kürschner.**

Calw.

## Arbeiter

für courante & feine Medaillons, bessere Garnituren, & Halbcharnier-Arbeit, eine Policeusse, sowie Lehrlinge werden ge-

sucht von

**Georg Saacke sen.**

in Neuenbürg.

Neuenbürg.

## Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe treu besorgte Gattin, Mutter und Schwiegermutter

**Christine Auguste Blaich, geb. Wagner,**

heute Abend 7 Uhr nach nur kurzem Kranksein im Alter von 45 Jahren verschieden ist. Wir bitten um stille Theilnahme.

Den 17. November 1872.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Der Gatte: **Christof Blaich, W. G.**

mit seinen 5 Kindern,

der Tochtermann: **Bernhard Günsche.**

Beerbigung: Mittwoch Mittag 2 Uhr.

## Kronik.

### Deutschland.

In Bayern hofft man von einer Reorganisation des preussischen Herrenhauses Besserung der eigenen Zustände. Das bayrische Herrenhaus, der sog. Reichsrath, ist nämlich das mittelalterlichste Institut, das sich denken läßt. Weder Städte noch Universitäten sind darin vertreten, und es ist nur aus Prinzen von Geblüt, hohem Adel, Klerus und einigen wenigen vom König berufenen Mitgliedern zusammengesetzt.

Lübeck, 13. Nov. Die Trave ist ausgetreten. Mehrere Stadtheile sind überfluthet. Das Hauptzollamt, die Eisenbahn, eine Zeitungsdruckerei und mehrere Waarenhäuser stehen vollständig unter Wasser. Rähne, Balkenflöße und Bretter treiben stromabwärts. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Aus Travemünde wird ebenfalls von einer großen Ueberschwemmung gemeldet.

Hamburg, 13. Nov. Meldungen aus Kiel, Eckernförde und Flensburg zufolge haben dort große Ueberschwemmungen stattgefunden. Die Nachrichten sind wegen der Störung der telegraphischen Leitungen bis jetzt noch unvollständig. Von allen Seiten wird ein sehr heftiger Nordoststurm mit Schneefall gemeldet.

Stralsund, 13. Novbr. In Folge schweren Ost-Nord-Ost-Sturmes sind zahlreiche Schiffe vor und im Hafen sehr gefährdet, die Rettungsmaßregeln sind auf das Aeußerste erschwert; die Stadt ist bis an die Wasserstraße überschwemmt. Gleichzeitig ist in den Speichern am Hafen Feuer ausgebrochen, das durch den wachsenden Sturm stadtwärts getrieben wird. — Die Hafengebäuden sind meistens vernichtet, die Hafensbahn ist zerstört. Mehrere Menschenleben sind zu beklagen. — Soweit sich der Schaden bis jetzt übersehen läßt, sind mehrere Schiffe im Hafen gesunken, 12 sind ganz verloren. Auch in der Provinz haben, soweit sich aus den wegen der sehr erschwertem telegraphischen Verständigung äußerst spärlichen Nachrichten ersehen läßt, an vielen Orten Ueberschwemmungen stattgefunden. — Die Ueberschwemmung hat die ganze Küste heimgesucht. Details über die Zahl der untergegangenen Schiffe und den angerichteten jedenfalls bedeutenden Schaden fehlen noch. (S. M.)

### Württemberg.

In Folge eingetretener Veränderung des Fahrplans der Enzthalbahn werden vom 18. d. M. an die nachstehenden Postkurse zu folgenden veränderten Zeiten befördert:

- a) die erste tägliche Personenpost von Calw nach Wildbad: aus Calw: 10 Uhr 5 Min. Vorm., in Calmbach: 12 Uhr 30 Min. Nachm. (zum Anschluß an Zug 142), in Wildbad: 12 Uhr 55 Min. Nachm.;
- b) die Personenpost von Herrenalb nach Neuenbürg: aus Herrenalb: 6 Uhr 10 Min. Morgens, in Marzell: 7 Uhr Morgens, zum Anschluß an die Post nach Etlingen (s. c.); aus Marzell: 7 Uhr 10 Min. Morgens, in Neuenbürg: 9 Uhr 5 Min. Vorm.;

Königl. Eisenbahnhauptamt. Raschold.

ortofrei einzureichen, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung der Offerte stattfindet, der die Submittenten anzuwohnen können.

Girsau, den 15. November 1872.

c) die Personenpost von Marzell nach Etlingen: aus Marzell: 7 Uhr 5 Min. Morgens, nach Ankunft der Post von Herrenalb (s. b.), in Etlingen: 8 Uhr 30 Min. Vorm., zum Anschluß an den ersten Zug nach Karlsruhe.

Reutlingen, 11. Nov. Heute Vormittag wurde die hiesige landw. Winterschule in Anwesenheit sämtlicher Herren Lehrer an dieser Anstalt und der Mitglieder des Aufsichtsraths mit 18 Schülern aus den Oberämtern: Freudenstadt, Horb, Rottenburg, Tübingen, Reutlingen, Kirchheim, Münsingen, Geislingen und Malen eröffnet. Die Stadt gab hierzu ein sehr geeignetes Local und sorgt für dessen Heizung und Beleuchtung und ist immer in liberalster Weise bereit, das nöthige Schulinventar zu beschaffen.

**Die Herstellung von Düngerstätten und Jauchengruben.**

(Schluß.)

Der Düngerhaufen soll nicht zu hoch angelegt werden, weil er sonst durch den zu starken Druck über Gebühr sich erhitzt und nicht so leicht feucht gehalten werden kann; eine Höhe von 4 bis 6 Fuß soll er nicht überschreiten. Der Dünger soll auf der Düngerstätte durchwegs eben und fest angetreten und von Zeit zu Zeit ja gewiß und recht fleißig mit Jauche begossen werden; Ersteres, damit er nicht wegen des Zutrittes der Luft, Letzteres, damit er nicht aus Mangel an Feuchtigkeit vergähre, und verschimmele. Der aus dem Stalle ausgefahrene Mist soll auf der Düngerstätte mit Gyps eingepudert werden, wenn der Gyps nicht schon der Streu zugefügt worden ist. Die Verwendung des Gypses, der im Lande so reichlich vorhanden ist, kann als Beifug zum Dünger nicht dringend genug empfohlen werden. Wo Gyps nicht zu haben ist, soll der Düngerhaufen nachdem jedesmaligen Ausmisten mit einer Schichte Erde oder fruchtbaren Sandes belegt werden, um das Verdampfen des Stickstoffes zu verhüten. Dieses Bedecken ist überhaupt nur immer anzurathen, wenn der Dünger auf das Feld verfahren und dort auf Haufen gebracht wird. Der Jauche soll ebenfalls Gyps oder Eisenvitriol zugefügt werden. Letzterer ist vorzüglich von Zeit zu Zeit als Zusatz für Abtritte, besonders bei ansteckenden Krankheiten, dringend zu empfehlen, weil er jeden Gestank vertilgt und die Gefahr der Ansteckung vermindert und den Dünger verbessert. Der Eisenvitriol (häufig auch Kupferwasser genannt) ist billig zu haben. Der Gyps muß in der Jauchengrube öfter aufgerührt werden, und man muß darauf sehen, daß er die Pumpe nicht verstopfe. Die Jauche ist für sich in Fässern oder Truhen auf das Feld, hauptsächlich auf Wiesen zu verfahren; zu viele oder zu starke Jauche auf einen Platz gebracht, ist zu vermeiden, weil sie die Pflanzen durch Uebersättigung tödtet. Verdünnte Jauche nach dem Gemahde befördert den Wuchs des Grummets außerordentlich.

Nach diesen Andeutungen sind die Düngerstätten und Jauchengruben einzurichten, und nur solchen kann ein Preis zuerkannt werden.

Die folgenden Sätze über die Streu werden allen Landwirthen zur besonderen Beachtung empfohlen.

Die Streu soll jedenfalls vollkommen trocken und, wenn sie lang ist wie Winfen oder Stroh, klein geschnitten sein, weil sie besser die Feuchtigkeit ansaugt und sich leichter mit dem Boden verbindet.

Die Anwendung von Schneitestreuen ist ganz unvernünftig, weil ihre Gewinnung den Wald ruiniert, den Bezug von Nutzholz unmöglich macht und es ganz verwerflich ist, den Wald zu Grunde zu richten, welcher in Folge der neuen Verkehrswege ein wahrhaft ungeheures Kapital jeder Gegend und jedes Landes bildet. Nur so viel Schneitestreuen darf verwendet

werden, als man bei Fällung des Holzes gewinnt.

Die Waldstreue ist die schlechteste Streu, und ihre Gewinnung schädigt sehr stark jeden Jungwald; daher ist es nur zulässig, dieselbe aus solchen Wäldern zu holen, welche dem Abtriebe nahe sind.

Für Wiesen, namentlich in hohen und kalten Gegenden, ist die Waldstreue mehr schädlich als nützlich.

Die Einstreu von Erde oder fruchtbarem Sand, wie von Porphyry, Glimmerschiefer, Sneiß, Granit u. s. w., welchen man bereits in jeder Gegend aus den fruchtbaren Bewässerungsbächen kennt, ist in Verbindung mit anderen Streumaterialien durch die Erfahrung ebenso zweckmäßig als vortreflich erwiesen (vorzüglich in Schafställen) und daher dringend zu empfehlen, besonders dort, wo Streumangel herrscht.

**Königl. württ. Enzthal-Eisenbahn.**

Winterdienst 1872-73. (Seit 18. Nov. 1872.)

**Wildbad - Neuenbürg - Pforzheim.**

Stationen.	140.	142.	146.	148.
	Gemischt-Zug.	Personen-Zug.	Personen-Zug.	Personen-zug.
	Morgens	Mittags	Abends	Abends
Wildbad . . . Abgang	6. 40	12. 45	5. 10	8. —
Calmbach . . . "	6. 52	12. 51	5. 17	8. 7
Höfen . . . "	7. —	12. 56	5. 23	8. 13
Rothensbach . . . "	7. 9	1. 1	5. 30	8. 19
Neuenbürg . . . { Ank.	7. 15	1. 6	5. 36	8. 25
{ Abg.	7. 26	1. 8	5. 39	8. 29
Birkenfeld . . . "	7. 37	1. 16	5. 49	8. 39
Brötzingen . . . "	7. 44	—	5. 55	8. 45
Pforzheim . . . Ank.	7. 50	1. 25	6. —	8. 50
Pforzheim nach Carlsruhe . . . Abg.	9. 42	1. 30	—	9. 9
Pforzheim nach Mühlacker . . . Abg.	9. 5	2. 12	6. 18	12. 50
in Carlsruhe . . . Ank.	10. 35	2. 16	—	10. 20
in Stuttgart . . . "	11. 40	3. 48	8. 50	2. 30

**Pforzheim - Neuenbürg - Wildbad.**

Stationen.	139.	143.	145.	147.
	Gemischt-Zug.	Personen-Zug.	Personen-Zug.	Personen-zug.
	Morgens	Nachm.	Abends.	Abends.
Stuttgart . . . Abg.	7. 35	12. —	2. 5	6. 25
Carlsruhe . . . "	7. 45	1. 20	5. 5	7. 40
in Pforzheim v. Mühlacker . . . Ank.	9. 40	1. 28	4. 43	9. 3
in Pforzheim v. Carlsruhe . . . Ank.	9. —	2. 8	6. 12	8. 50
Pforzheim . . . Abgang	9. 50	2. 15	6. 20	9. 10
Brötzingen . . . "	9. 57	2. 21	6. 26	9. 17
Birkenfeld . . . "	10. 5	2. 27	6. 33	9. 24
Neuenbürg . . . { Ank.	10. 16	2. 38	6. 45	9. 35
{ Abg.	10. 26	2. 41	6. 49	9. 39
Rothensbach . . . "	10. 39	2. 51	7. —	9. 50
Höfen . . . "	10. 51	2. 59	7. 8	9. 58
Calmbach . . . "	11. 3	3. 7	7. 17	10. 7
Wildbad . . . Ank.	11. 10	3. 15	7. 25	10. 15

Redaction, Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.

